Bücheranzeigen = Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **50 (1899)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücheranzeigen — *Bibliographie.*

Neu erschienene Schriften. — *Publications nouvelles.*

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung *Schmid & Francke in Bern.* — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie *Schmid & Francke à Berne*).

1900. Forst- und Jagd-Kalender. Begründet von *Judeich* (Tharandt) und *Schneider* (Eberswalde). 28. Jahrgang. Bearbeitet von Dr. *M. Neumeister,* Geh. Forstrath und Direktor der Kgl. Sächs. Forstakademie zu Tharandt und *E. Behm*, Geh. exp. Sekretär und Kalkulator im Kgl. Preuss. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. In zwei Teilen. *I. Teil. Kalendarium, Wirtschafts-, Jagd- und Fischerei-Kalender, Hilfsbuch, verschiedene Tabellen und Notizen.* Berlin, Verlag von Julius Springer, 1900. 125 S. 8⁰, Preis in Leinw. geb. Mk. 2.—, in Leder Mk. 2.50. II. Teil als Ergänzung zum I. Teil brosch. Mk. 2.—, ohne den I. Teil Mk. 3.—.

Vme Congrès international d'Agriculture, réuni à Lausanne du 12 au 17 septembre 1898. Règlement et Programme. Mémoires et documents. Lausanne, Société des Maîtres Imprimeurs, 1898. 632 p. in-8⁰.

Graphische Darstellung d. Schweiz. hydrometrischen Beobachtungen, sowie der Luft-Temperaturen und Niederschlagshöhen für das Jahr 1898. Bearbeitet und herausgegeben von der hydrometrischen Abteilung des eidg. Oberbauinspektorates. 44 Tafeln Gross-Folio.

Tableaux graphiques des Observations hydrométriques suisses ainsi que des températures de l'air et des hauteurs pluviales pour l'année 1898. Travail exécuté par la Section hydrométrique de l'Inspectorat fédéral des travaux publics. 44 planches grand in-folio.

Ertragstafeln für die Fichte. Nach den Aufnahmen der Kgl. Württembergischen forstlichen Versuchsstation bearbeitet und herausgegeben von Dr. *Tuisko Lorey,* o. ö. Professor der Forstwissenschaft an der Universität Tübingen, Vorstand der Kgl. Württ. forstlichen Versuchsstation. Mit einer lithographierten Tafel. Frankfurt a. M., *J. D. Sauerländers Verlag*, 1899. 128 S. 8⁰. Preis brosch. M. 3.—.

* * *

Der deutsche Eichenschälwald und seine Zukunft von Dr. *Fr. Jentsch,* Forstmeister u. Dozent an der Forstakademie Münden. Berlin, Verlag von *Julius Springer,* 1899. 272 S. 8⁰. Preis broschiert Mk. 5.

Der Herr Verfasser bespricht nach einer kurzen Einleitung den Eichenschälwald im Hinblick auf seine Anforderungen an Standort und Wirtschaftsführung und geht sodann über zur Gerberei, deren verschiedene Verfahren und verwendete Hilfsmittel kurz erörtert werden. Durch Vergleichung der Eigenschaften aller wichtigern einheimischen und fremden Gerbstoffe, sowie deren Preise, durch Beleuchtung der im Gerbereigewerbe vorgekommenen Wandlungen, und des Bezuges ausländischer Eichenrinde gewährt das Buch einen klaren Einblick in die für den Absatz der Produkte des deutschen Schälwaldes eingetretenen veränderten Bedingungen.

Der Hr. V. bezeichnet die Eichenlohe als ein sehr gutes, aber auch sehr teures Gerbmittel, das sowohl bei ausschliesslicher Verwendung als in der Mischung mit überseeischen Stoffen die Herstellung von Leder der allerbesten Beschaffenheit ermöglicht. Die *nur* Eichenlohe benutzende handwerksmässige Grubengerbung werde daher verdrängt durch die kapitalkräftigen, mit den technischen Hilfsmitteln der Neuzeit ausgerüsteten Grossbetriebe. Letztere haben sich von der ausschliesslichen Verwendung von Eichenrinde losgemacht und gerben auch mit Extrakten, welche nicht nur den Prozess namhaft abzukürzen gestatten, sondern den Gerber von vielen Zufälligkeiten unabhängig machen und ihm ermöglichen, die verschiedenen Gerbstoffe in die geeignetsten Mischungen zu bringen. Der wichtigste Umstand dürfte jedoch darin zu suchen sein, dass, wie der Hr. V. konstatiert, die wesentlich billigere Brühgerbung bei sorgfältiger Anwendung ein *durchaus gutes* Leder herzustellen vermag. Das völlige Verschwinden des alten Grubenverfahrens mit Verwendung blosser Eichenlohe sei deshalb nur noch eine Frage der Zeit. Infolgedessen und wegen der allmählich gestiegenen Erzeugungskosten der Eichenrinde, mancherorts auch als Wirkung der schlechten Behandlung des Schälwaldes sei die Notlage dieser Wirtschaft entstanden.

Wenn daher bei guter Wirtschaft und auf guten Böden ein Verlassen der Schälwaldwirtschaft dermalen noch nicht dringlich erscheine, so müsse doch allgemein auf eine Umwandlung desselben in andere Betriebsformen Bedacht genommen werden. Für den beizubehaltenden Schälwald wird sorgfältigste Wirtschaft zur Produktion von Rinde untadelhafter Qualität und die genossenschaftliche Verwertung derselben empfohlen. Von staatlichen Massnahmen zur Hebung des Schälwaldes, wie der Einführung eines Schutzzolles auf ausländische Gerbstoffe, der Deklarationspflicht für die Gerbmethode etc., verspricht sich der Hr. V. keinen Erfolg. Er verlangt vielmehr dass die Besitzer von Schälwald abstossen, was an ihm krankt, das Gesundungsfähige aber durch rationelle Wirtschaft kräftigen.

Dieser dürftigen Skizze des vorliegenden Werkes sei nur noch die Versicherung beigefügt, dass der aufmerksame Leser desselben nicht nur der erschöpfenden Behandlung des Stoffes, sondern namentlich auch der streng objektiven Würdigung der einschlagenden Faktoren alle Anerkennung wird zollen müssen. Hierin und in der Enthaltung von jeder polemisierenden Beweisführung dürfte nicht zum mindesten die überzeugende Wirkung der gediegenen Arbeit liegen. Gewiss muss dieselbe als höchst wertvoller Beitrag zur Lösung dieser für viele Gegenden so wichtigen Frage betrachtet werden.

1900. Forst- und Jagd-Kalender. Begründet von *Judeich* (Tharandt) und *Schneider* (Eberswalde). 28. Jahrgang. Bearbeitet von Dr. *M. Neumeister,* Geh. Forstrat und Direktor der Kgl. Sächs. Forstakademie zu Tharandt und *E. Behm,* Geh. exp. Sekretär und Kalkulator im Kgl. Preuss. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. In zwei Teilen. I. Teil: Kalendarium, Wirtschafts-, Jagd- und Fischerei-Kalender, Hilfsbuch, verschiedene Tabellen und Notizen. Berlin, Verlag von *Julius Springer,* 1900. 125 S. 8°. Preis in Leinw. geb. Mk. 2, in Leder Mk. 2. 50.

Abgesehn etwa von der Revision der Bestimmungen betr. Sortimentsbildung, Messung und Berechnung von Holz im Deutschen Reich mit den in den einzelnen Ländern geltenden Abweichungen, enthält die Ausgabe des Forst- und Jagd-Kalenders pro 1900 keine Neuerungen, welche für den schweiz. Abnehmer von besonderem Interesse wären. Es ist solches aber auch nicht zu verlangen. In seiner bisherigen, durch stete Vervollkommnung entstandenen Form hat sich dieses Taschenbuch als so vorzüglich erwiesen, dass es schwer halten dürfte, an demselben noch wesentliche Verbesserungen anzubringen. Es bedarf deshalb auch kaum einer weitern Empfehlung.

Holzhandelsbericht — *Mercuriale des bois*

pro Oktober 1899.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsausscheidung nach der *süddeutschen Klassifikation* zu Grunde; vergleiche Januarheft 1899.

A. Erzielte Preise per m³ von stehendem Holz.

Prix des bois vendus sur pied par m³.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz.
Exploitation aux frais du vendeur. Mesurage sur bois abattu.)

Bern, Staatswaldungen, X. Forstkreis, Langenthal.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 10—20 cm.)

Staatswälder im Amt Aarwangen (bis Langenthal Fr. 3—3. 50). 420 Bauholzstämme, 6/10 Ta. 4/10 Fi. mit 1,16 m³ per Stamm, Fr. 26. 53. — 250 Stangenhölzer Ta. u. Fi. mit 0,28 m³ per Stück, Fr. 21. 50. — *Bemerkung.* Die Preise stehen auf der gleichen Höhe wie letztes Jahr.

Bern, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Langenthal.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 10—20 cm.)

Waldungen der Burgergemeinde Wiedlisbach (bis Langenthal Fr. 2. 50). 314 Ta. u. Fi. mit 1,40 m³ per Stamm, Fr. 26.

Waldungen der Burgergemeinde Langenthal (bis Langenthal Fr. 3). 696 Ta. u. Fi. mit 1,53 m³ per Stamm, Fr. 24. — *Bemerkung.* Holz wurde unter der Schatzung hingegeben.

Berne, Forêts domaniales, XIV. arrondissement, Malleray.

(Bois vendu jusqu'à un diamètre minimum de 14 cm.)

Haute Joux (à la gare de Malleray fr. 3). 540 plantes, bois de construction, 9/10 épic. 1/10 sap. avec 1 m³ par plante, fr. 25. 20. -- *Observation.* Bois généralement propre et fin. Le tout a été vendu en bloc par soumission.

Bern, Staatswaldungen, XV. Forstkreis, Münster.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 8—14 cm.)

Combe Chopin (bis Münster Fr. 4). 100 m³ Fi. u. Ta. Bauholz mit 0,25 m³ per Stamm, Fr. 14. 90 (Telegraphenstangen). — 300 m³ Fi. u. Ta. Sägholz mit